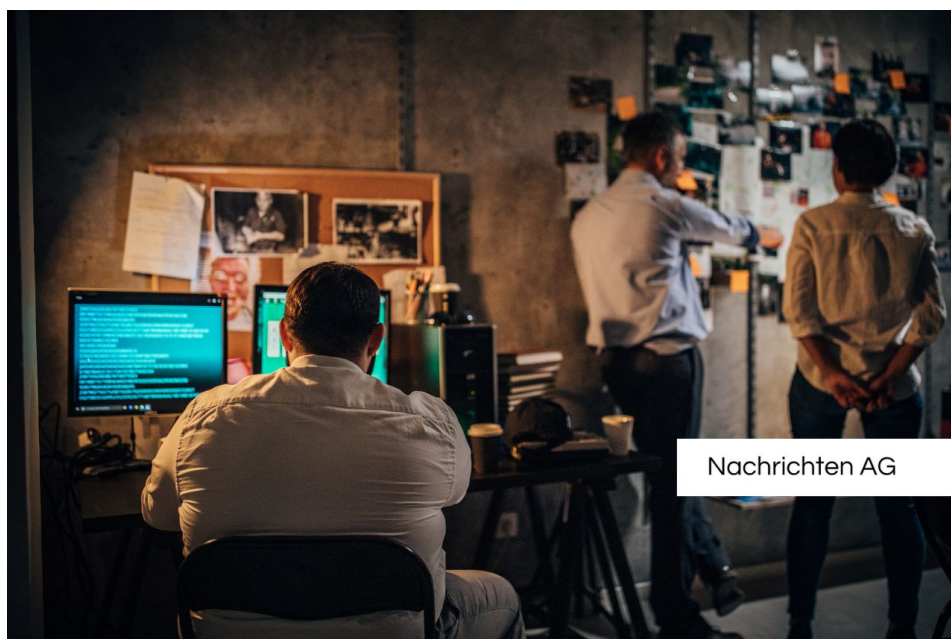


Schlafraubende Kühlanlagen: Sülzer Bäckerei sorgt für Lärmskandal!

Anwohner in Lindenthal klagen über Lärm durch Kühlanlagen einer Bäckerei. Erste Maßnahmen blieben wirkungslos.



Nachrichten AG

Sülzburgstraße, 50939 Köln, Deutschland - In der ruhigen Wohngegend an der Sülzburgstraße in Köln-Lindenthal hat die Eröffnung der Bäckerei „Boulangerie Épi“ vor einigen Monaten für erhebliche Unruhe gesorgt. Anwohner berichten von dauerhafter Geräuschbelästigung durch die Kühlanlagen der Bäckerei, die sich direkt über einem begrünten Innenhof befinden. Diese unangenehmen Geräusche stören nicht nur den Alltag, sondern führen auch zu Schlafstörungen in der Wohnanlage zwischen der Berrenrather und der Wichterichstraße. Wie **ksta.de** berichtet, haben Anwohner wie Thomas Schmeckpeper und Lydia Kieven ihr Unbehagen geäußert und vermuten, dass die Lärmmessungen an Tagen mit niedrigeren Temperaturen durchgeführt wurden, was die

Geräuscentwicklung beeinflusste.

Die Kühlanlagen sind mit Wärmetauschern ausgestattet, die außen an den Mauern angebracht sind. Trotz erster Verbesserungsversuche, bei denen die Anlagen „eingehaust“ wurden, konnte die Lärmbelastung nicht signifikant reduziert werden. Ein Lärmgutachten der IHK bestätigte, dass die Lärmbelastung in einer betroffenen Wohnung den zulässigen Grenzwert sogar überschritt. Ein späterer Test an einem anderen Standort ergab jedoch Werte unter diesem Grenzwert, was dazu führte, dass keine weiteren Maßnahmen ergriffen wurden.

Lärmschutz und rechtliche Rahmenbedingungen

Das Thema Nachbarschaftslärm ist nicht nur ein lokales Problem, sondern betrifft viele Städte in Deutschland. Laut **Umweltbundesamt** kann Nachbarschaftslärm, der aus Geräuschen von Anlagen wie Kühlungen resultiert, als störend empfunden werden, selbst wenn gesetzliche Vorgaben zur Lärminderung eingehalten werden. Die rechtlichen Rahmenbedingungen, die im Immissionsschutzrecht und dem Bürgerlichen Gesetzbuch festgelegt sind, bieten Anwohnern bestimmte Rechte, um sich vor übermäßigen Lärmbelästigungen zu schützen.

Nach den Bestimmungen der Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung dürfen Lärmerzeuger in lärmsensiblen Gebieten nur zu bestimmten Zeiten betrieben werden. Dennoch scheint die Situation in der Kölner Bäckerei nicht ohne weiteres zu regulieren sein. Michael Höpcke, Geschäftsführer der Hausverwaltung, teilte mit, dass er eine Zunahme der Geräusche bei steigenden Temperaturen befürchtet. Einige Nachbarn haben bereits ihr Zuhause gewechselt oder planen, dies zu tun, um der Lärmbelästigung zu entkommen.

Reaktionen der Bäckerei und der Anwohner

Die Bäckerei selbst zeigte sich laut Geschäftsführer Heinz-Peter Otten an einer Lösung interessiert und hat bereits in Verbesserungsvorschläge investiert. Ein möglicher Ansatz, den Otten vorschlägt, wäre es, die Kühlanlagen in einem großen Loch zu vergraben und zu deckeln, was jedoch hohe Kosten verursachen würde. Diese technische Lösung könnte möglicherweise nicht nur den Anwohnern an der Sülzburgstraße, sondern auch anderen betroffenen Stadtteilen in Köln von Nutzen sein, wie Schmeckpeper betont.

Die Anwohner haben in der Zwischenzeit begonnen, regelmäßig an die Geschäftsleitung der Bäckerei zu schreiben, jedoch ohne konkrete Antworten oder Lösungen zu erhalten. Das Umweltamt hat bereits Ermittlungen eingeleitet, da der Betreiber verpflichtet ist, den ordnungsgemäßen Zustand seiner Anlagen sicherzustellen. In der Hoffnung auf eine baldige Lösung für die Lärmbelästigung bleibt den Anwohnern nur, auf einen konstruktiven Dialog mit der Bäckerei und den zuständigen Behörden zu setzen.

Eine weitere Informationsquelle über Lärmschutzthemen bietet **[bmuv.de](https://www.bmu.de)**, die umfassende Einblicke in rechtliche Regelungen und Umgangsmöglichkeiten mit Lärm bietet. Dort können Betroffene hilfreiche Anregungen und Informationen finden, um ihre Anliegen besser zu artikulieren und gegebenenfalls rechtliche Schritte einzuleiten.

Details	
Ort	Sülzburgstraße, 50939 Köln, Deutschland
Quellen	• www.ksta.de • www.bmu.de • www.umweltbundesamt.de

Besuchen Sie uns auf: mein-leipzig.net